39. Hauptversammlung : Samstag, den 29. November 1958 in Basel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft**

Band (Jahr): **29 (1958)**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1041

SCHWEIZERISCHE MUSIKFORSCHENDE GESELLSCHAFT

MITTEILUNGSBLATT

Nr. 29 – Dezember 1958

39. HAUPTVERSAMMLUNG

Samstag, den 29. November 1958 in Basel

A. Geschäftliche Sitzung im kleinen Saal der Musikakademie der Stadt Basel

Der Präsident, Dr. Ernst Mohr, eröffnet um 10 Uhr 30 die Sitzung mit der Begrüßung der Mitglieder der SMG und der anwesenden Gäste, d. h. der Herren Conrad Beck (Vertreter des Schweizerischen Tonkünstler-Vereins), Dir. Walter Müller von Kulm und Alfred von der Mühll (Vertreter der Musikakademie der Stadt Basel) und der Ehrenmitglieder Dr. Edgar Refardt und Dr. Georg Walter. Er dankt dem Stiftungsrat der Musikakademie für die Liebenswürdigkeit, der Gesellschaft den kleinen Saal zur Verfügung zu stellen und für den anschließend an die Sitzung offerierten Apéritif. Sein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Dr. h. c. Arthur Wilhelm, der die Mitglieder der SMG zur Besichtigung seiner Sammlung musikalischer Autogramme eingeladen, Herrn Dr. Hans Zehntner, der die Ausstellung vorbereitet hat, sowie Herrn Prof. Dr. Hans Reinhardt, dem Direktor des Historischen Museums, der den Besuch der Instrumentensammlung ermöglichte.

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung, das im Mitteilungsblatt Nr. 28 (Dezember 1957) erschienen ist, wird von der Versammlung stillschweigend genehmigt, da niemand seine Verlesung wünscht.

Hierauf referiert der Präsident über das Vereinsjahr 1957/58

Jahresbericht über das Vereinsjahr 1957/58

1. *Senfl-Ausgabe:* Die Verhandlungen mit dem Möseler-Verlag in Wolfenbüttel haben zu dem erfreulichen Erfolg geführt, daß dieser nun die Herausgabe der noch fehlenden Bände der Senfl-Ausgabe übernimmt. Die Herstellungskosten für die Bände VI und VII, deren Erscheinen im nächsten Halbjahr zu erwarten ist, gehen zu Lasten des Ver-

lages, die Zahlung des Honorars an die Herausgeber zu Lasten der SMG. Unsere Gesellschaft verpflichtet sich ferner, von jedem Band 100 Exemplare in Rohbogen zum Preise von je etwa DM 5300.– abzunehmen. Für die schwierige Finanzierung der restlichen fünf Bände, deren Bearbeitung Herrn Prof. Dr. Walter Gerstenberg übertragen wurde, sind Verhandlungen im Gange, die zu Hoffnungen Anlaß geben.

2. *Schweizerische Musik-Denkmäler.* Der zweite Band der Schweizerischen Musik-Denkmäler, herausgegeben von Dr. Hans-Peter Schanzlin, der «Ausgewählte Kirchenmusik» des Komponisten Johann Melchior Gletle enthalten wird, liegt zur Korrektur vor. Die Einleitung zu diesem Band wird zweiteilig angelegt werden: Dr. Adolf Layer aus Dillingen a. d. Donau, ein Spezialforscher auf dem Gebiete der schwäbischen und bayrischen Kunst- und Musikgeschichte, wird einen selbständigen biographischen Beitrag verfassen, während Dr. Schanzlin einen Abschnitt über Gletles Werke schreiben wird. Die Manuskripte zu dieser Einleitung werden im Frühjahr 1959 druckfertig vorliegen. – Zur Deckung des vom Verleger verlangten verlorenen Zuschusses von Franken 9000.– konnten bis jetzt Fr. 6500.– sichergestellt werden. Wegen der noch fehlenden Fr. 2500.– sind Verhandlungen im Gange.

In Vorbereitung sind noch immer drei weitere Bände: «Psalmen und Chansons von Louis Bourgeoys» (Bearbeiter: Dr. P. André Gaillard), «Das Liederbuch des Glarners Joh. Heer» (Bearbeiter: Prof. Dr. A. Geering), «Kammermusik von Gaspard Fritz» (Bearbeiter: Eugen Huber und August Wenzinger).

3. *Musikwissenschaftliche Abhandlungen.* Die Arbeit «Der Kontrapunkt bei Mozart» von Maria Thaling soll im Februar 1959, der Textband derjenigen von Frank Labhardt «Sequentiar Cod. 546 der Stiftsbibliothek St. Gallen» in den nächsten Monaten erscheinen. Dem Band von Dr. Labhardt wird ein zweiter folgen, in dem 42 seltene oder aus andern Gründen interessante Sequenzen mit Melodien und Text veröffentlicht werden. (Auf den Druck der übrigen rund hundert Singweisen des St. Galler Codex konnte verzichtet werden, da es sich teils um bereits veröffentlichte, teils um auch sonst leicht zugängliche Stücke handelt.) Die Arbeiten von Roman Flury über «Zarlino als Komponist» und von Markus Jenny über «Die Geschichte des deutschschweizerischen Kirchengesangbuches seit dem 16. Jahrhundert» wurden aus unserem Publikationsplan gestrichen.

4. *Mitteilungsblätter.* Im vergangenen Vereinsjahr erschien nur ein Mitteilungsblatt, Nr. 28; das übliche zweite wurde aus finanziellen Gründen fallen gelassen.

5. *Beziehungen zu anderen Gesellschaften.* Die Beziehung zu der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft (SGG) ist für die SMG besonders wertvoll, da sie der Gesellschaft die Verbindung mit dem Schweizerischen Nationalfonds ermöglicht und den Weg zu anderen Institutionen bahnt. Die SMG steht durch zwei ihrer Mitglieder mit der SGG in direkter Beziehung: Prof. Dr. Arnold Geering ist seit zwei Jahren Mitglied der Forschungskommission der SGG, Dr. Ernst Mohr wurde im Oktober dieses Jahres in den Vorstand der SGG gewählt. Der Präsident vertrat die SMG beim Schweizerischen Tonkünstlerfest und bei der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes. Die SMG pflegt ferner gegenseitige Mitgliedschaft mit verschiedenen ausländischen musikwissenschaftlichen Gesellschaften.

6. *Internationales Quellenlexikon (RISM).* Seit April 1958 widmet sich der Beauftragte der Gesellschaft, Dr. Hans-Peter Schanzlin, in vermehrtem Maße den Enquêten für das RISM. Unter anderem wurden auf der Stadtbibliothek Bern, im Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich und auf der Zentralbibliothek Zürich abschließende Recherchen für die Sammeldrucke des 18. Jahrhunderts durchgeführt. Der Katalog der in schweizerischen Bibliotheken aufgefundenen Sammeldrucke des 18. Jahrhunderts wird im Laufe des Jahres 1959 in der Zeitschrift «Fontes artis musicae» erscheinen. – Im übrigen wurde, vor allem auf der Universitätsbibliothek Basel, mit den Katalogisierungsarbeiten für die Abteilung «Schriften über Musik» begonnen. – Der Präsident dankt dem Schweizerischen Nationalfonds und dem Erziehungsdepartement des Kantons Baselstadt, durch deren finanzielle Hilfe Dr. Schanzlin vorläufig für die Dauer von zwei Jahren von einem Teil seines Pensums als Lehrer entlastet wird.

7. *Schweizerische Musikbibliothek.* Die Schweizerische Musikbibliothek hat im vergangenen Jahr vor allem Bände des «Erbes deutscher Musik» angeschafft. Eine große Anzahl von Werken schweizerischer Herkunft soll im laufenden Berichtsjahr erworben werden. Dies ist nur möglich dank dem Beitrag von Fr. 600.–, den der Schweizerische Tonkünstler-Verein auch in diesem Jahre wiederum an die der Gesellschaft gehörende Schweizerische Musikbibliothek in Basel geleistet hat.

Da keiner der Traktandenpunkte zu Bemerkungen Anlaß gibt, wird der Jahresbericht des Präsidenten genehmigt.

Tätigkeit der Ortsgruppen

Die Versammlung beschließt, auf das Verlesen der Ortsgruppenberichte zu verzichten, da diese im Mitteilungsblatt abgedruckt werden.

Jahresrechnung

In Abwesenheit des Zentralkassiers, Herrn Walter Nadolny, gibt der Präsident Auskunft über die Jahresrechnung. Die Zentralkasse schließt bei einem Ausgabenüberschuß von Fr. 358.50 mit einem Aktivsaldo von Fr. 1988.55 ab; das Bibliothekskonto bei Fr. 876.65 Ausgaben und Fr. 800.– Einnahmen mit einem Aktivsaldo von Fr. 1316.58; das Senflkonto endlich bei einem Einnahmenüberschuß von Fr. 529.30 mit einem Aktivsaldo von Fr. 13 013.80. Die von Herrn C. H. Füglistaller geprüfte und richtig befundene Rechnung wird unter Verdankung an den Zentralkassier genehmigt.

Diversa

Dr. Max Zulauf dankt dem Präsidenten, Dr. Ernst Mohr, im Namen aller Mitglieder der SMG sehr herzlich für die nun schon seit elf Jahren geleistete aufopferungsvolle Arbeit.

B. Das übrige Tagesprogramm

Nach der Versammlung waren die Mitglieder der SMG zu einem vom Stiftungsrat der Musikakademie offerierten Apéritif eingeladen. Hier bot sich auch die Gelegenheit, unter Führung des Unterzeichneten die schöne Sammlung von alten Musikinstrumenten

des Historischen Museums zu besuchen. Kurz vor 1 Uhr fanden sich die Mitglieder im Casino zu einem gemütlichen Mittagsmahl zusammen. Zum schönsten Erlebnis des Tages aber wurde die Besichtigung der großartigen Sammlung musikalischer Autogramme, die Dr. Dr. h. c. A. Wilhelm in zuvorkommender Weise im Wohlfahrtsgebäude der Ciba Aktiengesellschaft hatte ausstellen lassen: 104 Manuskripte von über 50 Komponisten, darunter Alessandro Scarlatti, Bach, Händel, Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Bruckner, Wolf, Reger, Ravel, Strawinsky, Honegger, Benjamin Britten boten die Möglichkeit, eine allfällige Kongruenz des uns schon bekannten musikalischen Ausdrucks einer Musikerpersönlichkeit mit dem uns oft noch unbekannten Schriftbild desselben Komponisten aufzuspüren. Den Herren Dr. Dr. h. c. A. Wilhelm und Dr. Hans Zehntner, der die Ausstellung vorbereitet hat, sei auch an dieser Stelle nochmals sehr herzlich gedankt. Zum Abschluß wurde uns von Herrn Dr. Wilhelm und seiner Gattin ein Tee dargeboten, der Gelegenheit gab, nochmals einige freundschaftliche Worte zu wechseln.

i. V. des Aktuars: *Martin Staehelin*

Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen

in der Zeit vom 1. Juli 1957 bis zum 30. Juni 1958

Basel

A. Veranstaltungen

Im Berichtsjahr fanden die folgenden 9 Veranstaltungen statt:

24. September 1957: Frau Prof. Dr. Anna Amalie *Abert* (Kiel), «Heinrich Schütz – Vorläufer oder Vollender?» – 21. November 1957: Rudolf *Kelterborn,* «Stilistische Mannigfaltigkeit in der zeitgenössischen Musik» (mit Beispielen), gemeinsam mit der Internationalen Gesellschaft für neue Musik, Ortsgruppe Basel. – 6. Dezember 1957: Dr. Edgar *Refardt,* «Auf Wegen und Nebenwegen der Musik». – 14. Dezember 1957: Prof. H. H. *Stuckenschmidt* (Berlin), «Stil und Ästhetik Schönbergs» (mit Schallplatten); der Vortrag wurde in Verbindung mit der Studentenschaft Basel im Rahmen des Schönberg-Zyklus der Internationalen Gesellschaft für neue Musik, Ortsgruppe Basel, durchgeführt. – 29. Januar 1958: Prof. Dr. Walter *Rubsamen* (Los Angeles), «Die Frottola und ihre unbekannten Vorgänger» (mit Beispielen). – 11. Februar 1958: Prof. Dr. Th. G. *Georgiades (München),* «Formen früher Mehrstimmigkeit» (mit Beispielen, dargeboten von einem kleinen Ensemble der Universität München); der Vortrag wurde gemeinsam mit dem Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel veranstaltet. – 6. März 1958: Konzert von Bruno *Hoffmann* (Stuttgart), dem Meister der Glasharfe, in Verbindung mit der Gesellschaft für Kammermusik, der Musik-Akademie der